



Heidelberg, Stadtarchiv, U 2/746

1610 Februar 2, Lorsch (*Geschen zu Lorsch [vff] Mariæ lichtmess Jm Jahr alß man zahltt nach Christi [vnners lieben] hern Vnnd Seligmachers geburth [Ta]usend Sechs[hundert] Vnnd Zhen.*)

Der Lorscher Gemeindemann Nikolaus [...] und seine Ehefrau Katharina verpflichten sich gegenüber Bartholomäus Willand, Schaffner des Klosters Lorsch, für ein Hauptgeld von 50 Gulden zu einer jährlichen Zahlung von 2 ½ Gulden. Diese sind innerhalb von 8 Tagen vor oder nach Mariä Lichtmess [02.02.] zu entrichten. Als Sicherheit setzen die Eheleute folgende Güter ein: [...]. Das Lorscher Gericht, bestehend aus dem Lorscher Schultheißen Johann Bach, dem Unterschultheißen Jakob Lull und den Schöffen Hans Gertner, Philipp Zahn, [...Fried]rich Hübner, Martin Zehel [...], Hans Bergenheimer, Michael Decker, Christmann Schnatz, [...], Nikolaus Borel und Martin Koch, bestätigt, dass die eingesetzten Besitzungen als Sicherheit für diese Gültverschreibung ausreichen.

Ankündigung des Lorscher Gerichtssiegels.

Beschreibung der Urkunde: Ausfertigung - Pergament - 36,7-38,6 cm × 28,8-30,8 cm; Plica: 3,5-3,9 cm - Dokument wurde restauriert; fragmentarisch erhalten; wellig [Brandschaden]; zahlreiche Verfärbungen [Wasserschaden]; Schriftraum durch Bleilinen begrenzt und liniert; großflächiger Schriftverlust; Siegel ab; Rest einer Pergamentpressel vorhanden - Siegel: [1] [Gericht Lorsch] - Deutsch - Einzelblatt - Spaltenanzahl: 1 - Zeilenzahl: 36 - J-Initiale.

Empfohlene Zitierweise:

Carolin SCHREIBER/Thorsten HUTHWELKER, Regest zu „Heidelberg, Stadtarchiv, U 2/746“, in: Archivum Laureshamense - digital, 2020, DOI:

<https://doi.org/10.11588/diglit.33545>